Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| UIA, Hongkong Institute of Architects, OlS Property Development of Hongkong | Complexe résidentiel dans les sommets du «Peak», ville de Victoria, Hongkong | Concours international pour architectes diplomés | sept. 82 | 13/1982 S. 259 |
| Kanton Aargau, Abteilung Hochbau des Baudepartementes | Erweiterung Kantonsschule Wohlen, PW | Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. Januar **1981 (neu)** Wohn- oder Geschäftssitz haben (siehe Inserat H. 16/1982, S. 54) | 4. Okt. 82 | 19/1982 S. 406 |
| Wiggins Teape. Multitec AG, Wankdorffeldstr. 66, 3000 Bern 22 | Architekturgetreue Massstabzeichnungen | Int. Wettbewerb für Architekten, Architekturstudenten und andere | 15. Okt. 82 | 15/1982 S. 307 |

### Neu in der Tabelle

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Stadt Thun | Überbauung des Mühlenareals, Thun, PW | Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Thun heimatberechtigt sind | 3. Dez. 82 (19. Juni 82) | 21/1982 S. 449 |
| Commune de Chêne-Bougeries GE | Aménagement du village de Chêne-Bougeries, IW | Concours ouvert à tous les architectes et étudiants en architecture domiciliés à Genève avant le 1er janvier 1979, ainsi qu'à tous les architectes et étudiants en architecture genevois, quel soit leur domicile | 29 déc. 82 | 21/1982 S. 449 |

## Wettbewerbsausstellungen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Basel-Stadt | Altersheim «Johanniter» an der Mülhauserstrasse, Basel, PW | Gemeindehaus St. Johannes, Basel, bis 21. Mai; Peterskirche, 22. und 23. Mai | | 17/1982 S. 358 |
| Planungsgemeinschaft Zentrum Ostermundigen | Zentrum Ostermundigen, IW | Aula der Primarschule Mösli in Ostermundigen, 13. Mai bis 24. Mai, werktags von 16 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, Sonntag und Auffahrt geschlossen | | 21/1982 S. 449 |
| Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Basel | Überbauung Claragraben 123, Basel, PW | Lichthof des Baudepartementes Basel, Münsterplatz 11, bis 28. Mai, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr | 45/1981 S. 1014 | 19/1982 S. 406 |
| Gemeinde Ipsach | Gemeindezentrum Ipsach, PW | Zivilschutzanlage beim Schulhaus Ipsach, vom 24. bis zum 26. Mai, werktags von 17.30 bis 20 Uhr, samstags von 14 bis 17.30 Uhr, sonntags und an Auffahrt geschlossen | 47/1981 S. 1105 | folgt |

## Aus Technik und Wirtschaft

### Ungewöhnliche Aufzugskonstruktion

In Collonge-Bellerive, einem Genfer Vorort, steht zurzeit die Residenz des saudischen Regierungschefs, Prinz Fahd, Bruder von König Chalid, vor der Vollendung. Das grosszügig konzipierte Palais in H-Form verfügt über ein Bauvolumen von 33 000 m³ mit 27 Schlafzimmern und zahlreichen Empfangsräumen. Ausgesprochen luxuriös und beeindruckend ist die Eingangshalle gestaltet worden. Zwei geschwungene Treppen führen von beiden Seiten her zum Obergeschoss.

Gendre Otis AG in Fribourg hat den Auftrag erhalten, in dieses Interieur – vorwiegend beiger Marmor und Schmiedeisen – einen Aufzug zu integrieren. Die Wahl fiel auf einen voll verglasten runden Panorama-Aufzug, der sich harmonisch in den Doppeltreppen-Aufgang einordnet. Gendre Otis, bekannt für die Ausstattung besonders anspruchsvollen Gebäulichkeiten, kann damit ein weiteres besonderes Projekt in seine Referenzliste aufnehmen.



*Gendre Otis AG, 1701 Fribourg*

### Wespan-Isolierplattenelemente

In der heutigen Zeit, bedingt durch wirtschaftliche Umstrukturierungen im Bausektor mit Schwerpunktverlagerung in die Altbausanierung, der permanenten Gefahr weiterer Energieverknappung und der stetig steigenden Energieverteuerung gewinnt die Gebäudeisolation vor allem in der Altbausanierung vermehrt an Bedeutung.

Nach herkömmlicher Art isoliert man zuerst in einem separaten Arbeitsgang und verkleidet nachher die Wände, Decken oder Böden mit bekannten Verblendmaterialien. Die Firma Wespanwerk Wenger AG, Lengwil TG, hat als erstes Unternehmen in der Schweiz eine kombinierte Isolier-Spanverlegeplatte entwickelt. Die Wespan-Isolierplattenelemente bestehen aus einer Spanverlegeplatte, die einseitig mit Polystyrol von Typ PS20SE (schwerentflammbar) oder mit Flumrocplatten beschichtet ist. Die Elemente sind ringsum genutet und werden mit einer neu entwickelten Feder verbunden und verleimt. Sie sind in drei handlichen Formaten erhältlich. Die Plattenstärke beträgt 16 oder 19 mm und ist wahlweise mit Polystyrol von 20–100 mm oder mit Flumrocplatten von 30–100 mm beschichtet.

Wespan-Isolierplattenelemente sind für Wand- und Deckenverkleidungen geeignet und können tapeziert, gestrichen, verputzt oder neutral in Holz belassen werden. Als Bodenplatten verlegt, verfügen sie über eine Belastbarkeit, die selbst härtesten Beanspruchungen standhält. Durch das Isolieren und Verkleiden in einem Arbeitsgang können bis zu 30% an Kosten eingespart werden.

*Wespanwerk Wenger AG 8574 Lengwil*

# Aus Technik und Wirtschaft

**Neue Tongrube sichert Existenz der Ziegelei Hägendorf AG**

*(bm).* Relativ kurzfristig musste die Ziegelei Hägendorf AG ihren Abbau in Trimbach einstellen. Bereits vor 18 Jahren aber hatte sie sich ein Opalinuston-Vorkommen an der Nordflanke des Allerheiligenbergs auf 700 m ü.M. gesichert. Geringe Überdeckung mit Lockermaterial (2 bis 4 m), gute Materialeigenschaften und eine Transportdistanz von nur 6 km zum Werk waren ausschlaggebend für eine rasche und wirtschaftliche Erschliessung. Nach heutiger Schätzung sind 800 000 m³ Opalinuston abbaubar, was für die nächsten Jahrzehnte genügen soll. Die Tonschicht wird mittels Bulldozer freigelegt, gerippert und deponiert. Auflad und Abtransport erfolgen bei geeignetem Wetter. Das Areal liegt in einem Schiessplatz des EMD. Dank kooperativer Mitwirkung der Behörden konnte das Genehmigungsverfahren innert einem halben Jahr abgewickelt werden. Baugrunduntersuchung und Abbauplan stammen von der Geotest AG, Zollikofen, die heute auch den Abbau überwacht. Das Werk selbst beschäftigt 12 Mitarbeiter und weist für das Jahr 1981 eine Produktion von 25 Mio. Backsteinen aus.



# Messen

**«Nutzfahrzeug '82» in Wien**

Die «Nutzfahrzeug '82», vom 23. bis 26. September 1982 im modernst ausgestatteten Ausstellungszentrum West im Messegelände, von der Wiener Messe-AG veranstaltet, soll nicht nur eine Leistungsschau des Nutzfahrzeugmarktes zeigen. Die «Nutzfahrzeug '82» bietet auch Anhänger-, Aufbauten-, Ladekräne- und Palettenfirmen Gelegenheit, ihre Produkte im Zusammenhang mit dem Nutzfahrzeug LKW zu präsentieren. Aber auch für die Zubehörbranche sollte diese Fachmesse ein Treffpunkt sein, kommt doch dem Zubehörsektor beim LKW mindestens genauso grosse Bedeutung zu wie beim Personenwagen. Zum Thema Verkehrssicherheit haben in erster Linie Bremsen- und Reifenhersteller sowie Beleuchtungsfirmen ein Wort zu sagen.

Ausserdem werden aerodynamische Verkleidungen, Spoiler, elektronische Einspritzsysteme, moderne Reinigungs- und Testgeräte, Kühlaggregate, Autoradios und Autofunk, Garageneinrichtungen und diverses Bordwerkzeug gezeigt.

**Expomat 1982**

*12e Salon du Matériel de Travaux Publics et du Bâtiment, 4–12 juin, Paris*

Ce Salon international s'est tenu tous les deux ans, de 1958 à 1978, année où il est devenu quadriennal, en application du calendrier arrêté par le C.E.C.E. – Comité Européen de Matériel de Génie Civil.

Après un intervalle de quatre ans, le 12e Salon d'Expomat aura lieu au Parc d'Expositions de l'Aéroport du Bourget, avec la présentation au Public de nombreuses nouveautés.

Renseignements: Expomat – 12e Salon International du Matériel de Travaux Publics et du Bâtiment, 141, av. de Wagram, 75017 Paris.

**Solar '82**

*Fachausstellung für Energieumwandlung und Energieverwendung, 6. bis 10. Oktober, Berlin; 4. Internationales Sonnenforum, 6. bis 9. Oktober, Berlin*

Energieprobleme sind heute mehr denn je in den Vordergrund wirtschaftlicher Planungen und Überlegungen gerückt. Öl-Krisen und der Mangel an herkömmlichen fossilen Brennstoffen haben längst dazu geführt, nach neuen Energiequellen zu suchen. Einige dieser neuen Energieträger können Sonne, Wind und Wasserstoff sein. Quellen, die zwar bereits angezapft wurden, aber in weit stärkerem Masse genutzt werden könnten.

Um zusätzliche Impulse zu geben, hat die AMK Berlin Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH für den Herbst dieses Jahres ein neues Projekt vorgesehen: die Solar '82, eine internationale Fachausstellung für Energiewandlung und Energieverwendung. Gleichzeitig findet das 4. Internationale Sonnenforum der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. DGS statt.

Auf der Fachausstellung Solar '82 Industrie, Handwerk, Forschung und Entwicklung sowie Handel ihre Erkenntnisse und Produkte aus dem Energiesektor präsentieren. Vorgesehen sind auf dem Messegelände unter dem Funkturm die Hallen 10 bis 13 mit einer Brutto-Ausstellungsfläche von rund 10 000 Quadratmetern.

Bewusst wurden zwei Schwerpunkte der Energieprobleme zusammengefasst – nämlich Energiewandlung und Energieverwendung.

Träger der Solar '82 ist die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie DGS. Sie ist zusätzlich vom 6. bis 9. Oktober mit dem *4. Internationalen Sonnenforum* vertreten, eine Veranstaltung, die ebenfalls erstmals in Berlin stattfindet. Die ersten drei Sonnenforen der DGS hatten ihren Platz in Hamburg.

**Sicherheit**

Vom 8.–12. Juni findet in *Zürich-Oerlikon* die *Fachausstellung Sicherheit 82* statt. Sie wird von einer *Informationstagung* begleitet.

8. Juni (vormittags): *Sicherheit im Detailhandel.* «Aktueller Stand der kriminellen Bedrohung» (*P. Iten,* Zürich), «Konfrontation mit dem Täter» (*R. Stephani,* Baden), «Sicherheitskonzepte in der praktischen Anwendung» (*K. Burkhalter,* Luzern), «Versicherbare Risiken im Detailhandel» (*H. Hofmann,* Winterthur).

Nachmittags: *Kommunikationsschutz.* «Organisatorische und administrative Aspekte» (*B. Stoll,* Bern), «Zweckmässiger Einsatz der Technik bei der Datenübertragung im Bereich Telephon und Fernschreibeverkehr» (*J. Meier,* Zug), «Zweckmässiger Einsatz der Technik bei der Datenübertragung im Bereich Datenübertragung» (*A. Buser,* Regensdorf).

9. Juni (vormittags): *Sicherheit in Verwaltungs- und Geschäftsbauten.* «Sicherheitskonzept für Verwaltungs- und Geschäftsbauten» (*R. Néri,* Lausanne), «Notfallorganisation» (*H.P. Preisig,* Zürich), «Sicherheitsprobleme in der öffentlichen Verwaltung aus der Sicht des Anwenders» (*A. Anderes,* Zürich).

Nachmittags: *Zutrittskontrollsysteme/Moderne Sicherheitstechnik.* «Einsatz und Möglichkeiten von Zutritts-Kontrollanlagen» (*H. Kohler,* Bern), «Software und Rechner im Anwendungsbereich von Zutrittskontrollsystemen» (*J. Zulauf,* Brugg), «Sicherheit der Alarmübermittlung»

10. Juni (vormittags): *Computerkriminalität – Gefahren und Abwehr.* «Erscheinungsformen, Charakteristika und Gefahrenabwehr der Computerkriminalität» (*U. Sieber,* Freiburg i.Br.), «Zugriffsicherung» (*H. Gliss,* Essen), «Physische Sicherungsmassnahmen im EDV-Bereich»

Nachmittags: *Wirtschaftskriminalität.* «Entwicklungen und Schwerpunkte der Wirtschaftskriminalität in der Bundesrepublik Deutschland» (*K. Liebel,* Freiburg i.Br.), «Präventive Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität» (*E. Zimmerli,* Zürich), «Häufige Methoden der Wirtschaftsschädigung» (*P. Hohl,* Ingelheim).

11. Juni (vormittags): *Brandschutz.* «Baulicher Brandschutz» (*B. Hildebrand,* Bern), «Brandmeldeanlagen» (*E. Hess,* Bern), «Entwicklungstendenzen zukünftiger Brandmeldesysteme» (*D. Iseli,* Zollikofen), «Bewährung von automatischen Brandmeldeanlagen in der Praxis» (*H.-P. Böckli,* Männedorf), «Anwendungsbereiche von Brandschutzmassnahmen» (*H. Wildi,* Winterthur).

Tagungsleitung: *D. Beer,* Redaktor Protector, Zürich; *R. Droux,* Präsident der Schweizerischen Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -techniker, Bern.

*Teilnehmergebühr:* Fr. 95.– (Halbtag), Fr. 160.– (ganzer Tag od. zwei Halbtage), Fr. 470.– (ganze Tagung). Dokumentation im Tagungsbeitrag inbegriffen.

*Anmeldung:* Sekretariat Protector, Bächtoldstr. 4, 8044 Zürich. Tel. 01/251 61 83.

# Ausstellungen

**Bruno Taut (1880–1938)**

*Eine Ausstellung der Akademie der Künste, Berlin*

Das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und die Organisationsstelle für Architekturausstellungen der ETH Zürich zeigen bis zum 27. Mai in der ETH-Hönggerberg, HIL, Architekturfoyer, eine Ausstellung über das Schaffen des Architekten Bruno Taut.

Geboren wurde Bruno Taut am 4. Mai 1880 in Königsberg, in Ostpreussen: studiert und gearbeitet hat er bei Theodor Fischer. Theodor Fischer war aber auch der Lehrer von Paul Bonatz und zugleich Begründer der Stuttgarter Schule. Der Bau, der Bruno Taut weithin bekanntmachte, war das Glashaus auf der Werkbund-Ausstellung in Köln 1914. Ein räumliches Glaswerk, vollverglast, überspannte einen polygonalen Grundriss, farbige Gläser schufen im Inneren eine märchenhafte Stimmung. Dieser Entwurf fusste auf den Ideen von Paul Scheerbart, jenem phantastisch-skurillen Dichter aus Berlin, der 1914 sein Buch «Glasarchitektur» schrieb. Man versteht den frühen Bruno Taut nicht, wenn man nicht die Ideen dieses Dichters kennt. Glasarchitektur wurde nicht als technisches Problem gesehen, sondern als ein Mittel, eine bessere Welt zu schaffen. Und dieser moralische Impuls war für Bruno Taut der entscheidende Antrieb als Architekt. Nach dem Ersten Weltkrieg war Taut einer der Wortführer der Architekturdebatte in Deutschland. Auf seine Initiative hin entstand die «Gläserne Kette», jene utopische Briefwechsel unter Gleichgesinnten. Taut gab die Zeitschrift «Frühlicht» heraus, schrieb das Buch «Die Stadtkrone» und entwarf die «Alpine Architektur» in herrlich schönen Aquarellen – die Bekrönung der Alpengipfel mit Kaskaden von buntem Glas. Und er zitierte Goethe: «Man verlangt so selten von den Menschen das Unmögliche». Um 1922/23 wandelten sich die Aspekte der Zeit. Es wurde deutlich, dass die neue Architektur vor allem sachlich sein musste, um den Anforderungen der Zeit zu genügen. Aus dem «Weltbaumeister» wurde der Sozialpraktiker. Bruno Taut stellte sich den Anforderungen einer neuen Zeit. In Berlin entstanden vorbildliche Siedlungen und Wohnhäuser, so die Grosssiedlung Berlin-Britz (1925–31) mit ihrem hufeisenförmigen Grundriss und die Wohnstadt Berlin-Zehlendorf (1926–31).

Der Morgen eines Neuen Bauens fand in der Weltwirtschaftskrise und in den politischen Ereignissen in Deutschland anfangs der dreissiger Jahre ein frühes Ende. 1931 war Taut zum Professor an der TH Berlin berufen worden, aber die politischen Ereignisse verhinderten bald eine weitere Tätigkeit. Er fuhr nach Russland, kam von dort nach Japan, bis er 1936 in die Türkei berufen wurde.

Berührungspunkte mit der Schweiz hatte Bruno Taut nur wenige. Wir wissen, dass einige Blätter seiner «Alpinen Architektur» Berge in der Schweiz zum Sujet hatten, dass er mit Hans Schmidt persönlich bekannt war und er sein langes, selbstgewähltes Russland-Japan-Türkei-Exil von der Schweiz aus 1932 angetreten hatte.

Die Schaffensperioden dieses sozialen Künstlers addieren sich zu einer Summe, die beim Besuch der Ausstellung nicht danach abgefragt werden sollte, wie Bruno Taut seine Architektur machte, sondern danach, was er suchte. Und das ist heute noch so aktuell wie vor Jahrzehnten.

Der Ausstellungskatalog der Akademie der Künste, Berlin 1980, wurde zusammengestellt von Achim Wendschuh. 266 Seiten mit vielen, einfarbigen Abbildungen, broschiert, Format 22×22 cm, Preis: 32 Fr. Die Ausstellung ist geöffnet werktags von 10 bis 20 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr.

# Tagungen

**Verband Schweizerischer Abwasserfachleute: Exkursionstagung im Wallis**

Die 148. Mitgliederversammlung findet am 4./5. Juni im Wallis als Exkursionstagung statt.

Am späten Freitagvormittag sind zwei Exkursionsvarianten möglich: Besichtigung der *Regional-ARA Visp* (Zweckverband Gemeinden/Lonza AG) mit diesbezüglichen Vorträgen; oder Besichtigung des Stockalperpalastes in Brig. Mittagessen bei Lonza in Visp. Danach Fahrt nach *Zermatt*.

Am Samstagvormittag Besichtigung der *ARA Zermatt*. Danach Fahrt auf den Gornergrat. Mittagessen auf Riffelberg.

*Kosten:* Fr. 100.– (ohne Übernachten, mit Transporten und Bankett vom Freitagabend).

*Anmeldung:* Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA), Grütlistr. 44, Postfach 607, 8027 Zürich. Tel. 01/202 69 92.

# Stellenvermittlung SIA/GEP

**Stellensuchende,** welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.
Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

**Dr. Bauingenieur ETHZ,** 1937, Schweizer, *Arabisch,* Deutsch, Englisch, etwas Französisch, Bish. Schwerpunkte: Mitarbeit beim ETH-Unterricht; Materialprüfung, Sprödbruch von Stahl; stat. u. dyn. Versuche zum Tragverhalten und zu Schadenfällen; Projektierung von Stahl- und Stahlbetonbauten (Unterführungen, Hallen, Verwaltungsgebäuden); Untersuchung von Schadenfällen inkl. Sanierung; Prüfung statischer Berechnungen aller Art. Sucht anspruchsvolle Tätigkeit (Kaderstellung) im neuen Wirkungskreis, wo fundiertes technisches Wissen und didaktisches Können Verwertung finden. **Chiffre 1525**

**Dipl. Architekt SIA/Reg.,** 1938, staatenlos, seit 1971 in der Schweiz niedergelassen, Deutsch, Französisch, 20 Jahre praktische Erfahrung in Projektierung und Detailbearbeitung sowie als Innenarchitekt, Wettbewerbserfahrung im In- und Ausland, künstlerisch begabt, sucht interessante Stelle im Raume Zürich. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1526.**

**Dipl. Architekt ETHZ,** 1954, Schweizer, *Deutsch,* Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, mit mehrjähriger Planungs- und Baupraxis, sucht vielfältige Stelle als Architekt im Raume Bern. Eintritt ab sofort. **Chiffre 1527.**

# Vorträge

**Some problems related with polymer solutions ejection in flowing or stagnant Newtonian fluids.** Montag, 24. Mai, 15.45 h, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft. *D.H. Fruman* (Université Paris VII): «Some problems related with polymer solutions ejection in flowing or stagnant Newtonian fluids».

**Current image processing research at the University of Arizona.** Donnerstag (!), 27. Mai, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». Prof. *B. R. Hunt* (Universität von Arizona): «Current image processing research at the University of Arizona».

**Determination of sound power levels of external noise sources.** Mittwoch, 26. Mai, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Akustisches Kolloquium. *H. Jonasson* (National Testing Institute, Boras, Schweden): «Determination of sound power levels of external noise sources».

**The continued development of displacement induced fatigue cracks in steel structures.** Dienstag, 1. Juni, 17.00 h, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium «Baustatik und Konstruktion». Prof. *J. W. Fisher* (Lehig Universität, Bethlehem, USA): «The continued development of displacement induced fatigue cracks in steel structures».

**Beams with web openings.** Dienstag, 1. Juni, 16.45 h, Hörsaal C30, zone C3, bâtiment Génie Civil, EPFL-Ecublens. Institut de statique et structures, construction métallique (Icom). *P.B. Cooper* (Kansas State University): «Beams with web openings».

**Aufgaben der Ethologie bei der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere.** Donnerstag, 3. Juni, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD. Dr. *D.W. Fölsch:* «Aufgaben der Ethologie bei der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere».

**Die Anwendung von Matrix-Polynomen in der Theorie der multivariablen Systeme.** Donnerstag, 3. Juni, 17.15 h, Hörsaal H44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Mess- und regeltechnisches Seminar. Prof. *M. Morf* (Stanford Universität, Stanford): «Die Anwendung von Matrix-Polynomen in der Theorie der multivariablen Systeme».

**Artifizielle Photosynthese.** Donnerstag, 3. Juni, 20.15 h, Physik-Institut, Universität Zürich. Physikalische Gesellschaft Zürich. Prof. *M. Graetzel* (EPFL): «Artifizielle Photosynthese».

**Optimierung geodätischer Beobachtungspläne.** Freitag, 4. Juni, 16.00 h, Hörsaal D53, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Seminar Institut für Geodäsie und Photogrammetrie. Prof. *H. Pelzer* (Universität Hannover): «Optimierung geodätischer Beobachtungspläne. Ziele, Methoden, Ergebnisse».